

VI - Peregriner Kommunalpolitiker

Peregrine Kommunalpolitiker leiten als jährlich gewählte Magistrate die Stadtverwaltungen in den Provinzen. Innerhalb ihrer Stadt gehören sie zur Oberschicht und genießen - je nach Größe und Bedeutung ihrer Stadt - auch über ihren Amtsbereich hinweg großes Ansehen, sodass es auch möglich ist, in dieser Tätigkeit das römische Bürgerrecht zu erwerben. Dafür müssen sie aber auch ihre Wähler zufrieden stellen, indem sie sich beständig für ihre Stadt engagieren.

Voraussetzungen

Als peregriner Kommunalpolitiker benötigst du den Status eines Peregrinus (Libertini sind von politischen Ämtern oft ausgeschlossen). Prinzipiell steht diese Karriere sowohl Männern, als auch Frauen offen. Allerdings ist es im Westen des Reiches für Frauen eher unüblich, für eine Magistratur zu kandidieren. Die Entscheidung liegt auch hier aber letztlich beim Wähler.

Einstiegsmöglichkeiten

Um sich für ein städtisches Amt bewerben zu können, benötigst du das lokale Bürgerrecht, das in Mogontiacum durch das Absolvieren eines SimOff-Kurses erworben wird. In Alexandria ist dagegen das Durchlaufen der [Ephebia](#) (eine sportlich-wissenschaftliche Ausbildung) erforderlich (diese kann auch durch einen SimOff-Kurs erworben werden und lag dann eben SimOn in der Jugend der ID).

Besitzt man das Bürgerrecht, kann man beim Duumvir von Mogontiacum bzw. beim Exegetes in Alexandria seine Kandidatur bekannt geben. Die Ämter werden jedes SimOn-Jahr von allen wahlberechtigten Bewohnern der Stadt gewählt (d. h. alle drei RL-Monate), wobei je nach Anzahl der zu besetzenden Ämter die meisten, mindestens aber die Hälfte aller abgegebenen Stimmen erreicht werden müssen. Wahlen in Städten mit weniger als zwei Einwohner-IDs werden von der SL durch das Los entschieden.

Da von Magistraten erwartet wird, dass sie ihre Stadt angemessen repräsentieren können und bei Bedarf auch aus ihrer eigenen Taschen Wohltaten finanzieren, werden die Magistrate üblicherweise aus der alteingesessenen und angesehenen Oberschicht ihrer Stadt gewählt, die als Unternehmer, hohe Beamte oder Großgrundbesitzer ihren Lebensunterhalt verdient. Allerdings stehen die Ämter auch für Fremde offen - vor allem für solche, die viel Geld mitbringen - , sofern es ihnen gelingt, sich bei den Stadtbewohnern bekannt und beliebt zu machen. Die Herkunft entscheidet auch über das übliche Einstiegsalter in die Ämterlaufbahn: Während der Sohn einer etablierten Familie in Alexandria teils schon als Kind sein erstes Amt besetzen kann, kandidieren Fremde oft erst in höherem Alter das erste Mal.

In jedem Fall erwarten die Bewohner von einem Kandidaten einen Wahlkampf, während dem er ihnen seine Regierungspläne mitteilt, durch öffentliche Nahrungsspenden oder Feste seinen Wohlstand demonstriert und für ihre Sorgen und Nöte ein offenes Ohr hat.

Empfehlung

Du solltest den Wahlkampf als Teil deiner Amtszeit betrachten und dir auch hier viel Mühe geben, dich gut zu verkaufen. Gerade wenn das Los entscheidet, kann ein stimmig präsentierter Wahlkampf das Schicksal zu Deinen Gunsten wenden.

Empfehlung

Bevor du für ein Amt kandidierst, sollte es für dich absehbar sein, dass du die ganze Amtszeit über auch Zeit hast, das Amt auszusüßeln. Außerdem ist es sinnvoll, sich bereits im Vorfeld Projekte zu überlegen (z.B. öffentliche Spiele, Gesetzesvorhaben, Bauprojekte o.ä.), mit denen man sich dann während der Amtszeit um die Stadt verdient machen kann.

Karriereweg

Mogontiacum:

In Mogontiacum beginnt die Karriere als [Magister Vici](#), der einen Stadtteil im Ordo Decurionum vertritt und sich an dessen Verwaltung beteiligt. Dieses Amt kann bereits in jungen Jahren bekleidet werden, teilweise fungieren aber auch ältere Decurionen über längere Zeit als Vertreter ihres Vicus. Das zweite Amt in der Laufbahn ist dann das des [Aedil](#), der in verschiedensten Bereichen der Stadtverwaltung (öffentliche Bauten, Marktaufsicht, Spiele, Sicherheit u.a.) administrative Aufgaben übernimmt. An der Spitze steht schließlich das [Duumvirat](#) ("Bürgermeisteramt") bzw. die [Quaestur](#) (Finanzverwaltung), die in beliebiger Reihenfolge bekleidet werden können. Für die Ämter gibt es jeweils ein [gesetzlich](#) festgelegtes Mindestalter.

Üblicherweise wird jedes Amt nur einmal bekleidet, allerdings kandidieren beliebige Politiker auch mehrfach für dasselbe Amt (insbesondere das hochangesehene Duumvirat).

Neben den Ämtern sind peregrine Politiker auch meist im [Ordo Decurionum](#) vertreten und teilweise zusätzlich in der Stadtverwaltung als [Scribae](#) (d. h. als qualifizierte Verwaltungsfachleute) oder [Tempelverwalter](#) tätig. Der Großteil von ihnen erarbeitet sich aber als privater Unternehmer sein Vermögen.

Alexandria:

Alexandria ist eine freie Polis und besitzt ein eigenes [politisches System](#), das nach griechischem Vorbild organisiert ist: Die Wahlen finden in der Ekklesia im größten Theater der Stadt statt und die Ämterlaufbahn weicht ein wenig vom römischen Vorbild ab: Man beginnt als [Strategos](#) (Sicherheit), [Agoranomos](#) (Marktaufsicht) oder [Eutheniarchos](#) (Getreideversorgung), kann dann zum [Exegetes](#) (allgemeine Aufsicht) oder [Kosmetes](#) (Trainer im Gymnasion) und schließlich zum [Gymnasiarchos](#) (Leitung des Gymnasion) oder [Eponminatographos](#) (Aufsicht über Kulte) aufsteigen.

Da Alexandria neben der griechischen auch in der ägyptischen Kultur wurzelt, in der Frauen eine ähnliche Schätzung genießen wie Männer, finden sich hier häufiger als im Westen des Reiches auch Frauen als Amtsträgerinnen.

Empfehlung

Alexandria ist eine Demokratie. Es wird öffentlich im Spiel gewählt. Um zu wählen oder dich wählen zu lassen benötigst du die Epebia. Als Kandidat solltest du dich deshalb hier auch um die Stimmen der einfachen Bevölkerung bemühen.

Möchtest du eine Frau spielen und trotzdem politisch aktiv sein, bietet sich Alexandria ebenfalls besonders an.

Mogontiacum Alexandria

	Agoranomos
Magister Vici	Strategos
	Eutheniarchos
Aedil	Exegetes
	Kosmetes
Duumvir	Gymnasiarchos
Quaestor	Eponminatographos

Entwicklungsmöglichkeiten

Wer als Peregrinus in die Kommunalpolitik Mogontiacums einsteigt, erwirbt mit dem erfolgreichen Absolvieren zweier Magistraturen (d. h. nach der Aedilität) automatisch das römische Bürgerrecht. Auch wenn dies in Alexandria weniger automatisiert passiert, verleiht der Praefectus Aegypti auf Antrag nicht selten das Bürgerrecht an die leitenden Familien Alexandrias. Gerade die alexandrinischen Eliten spüren allerdings einen ausgeprägten Lokalpatriotismus, weshalb sie ihre Stadt bzw. Provinz auch für eine Karriere meist nicht verlassen bzw. oft auch kein Interesse am römischen Bürgerrecht zeigen.

Nach Erwerb des Bürgerrechts ist es als ursprünglich peregriner Kommunalpolitiker dann einerseits möglich, als [Bürgerlicher Kommunalpolitiker](#) die Karriere in der eigenen Stadt fortzusetzen. Andererseits wird damit aber der Wechsel in eine Laufbahn als leitender [Verwaltungsbeamter](#) der Provinz möglich.

Besonders verdiente und angesehene Neubürger schaffen es schließlich im Alter auch manchmal noch in den Ritterrang aufzusteigen. Unter diesen Umständen ist dieser Rang allerdings eher als Auszeichnung zu verstehen denn als reale Möglichkeit, eine Ritterkarriere zu starten - bestenfalls lassen sich dann noch die ritterlichen Einstiegsämter in der Provinzialverwaltung bekleiden.

Empfehlung

Ein "Neubürger" genießt innerhalb der römischen Gesellschaft einen geringeren Status als ein geborener römischer Bürger. Aus diesem Grund kannst du nicht hoffen, anschließend noch weit aufzusteigen. Allerdings können möglicherweise deine Nachkommen von dem erworbenen Bürger- oder gar Ritterstatus profitieren.